



Xanten, im April 2024

Kurier 2024 | 01
Von Monika Kaiser-Haas

„Du armes Europa, zurück zu Deinem Herrn Jesus Christus!“

Karl Leisner, 30 Jahre – 16. Juni 1945 Tagebuch

Kurz vor seinem Tod schreibt Karl Leisner in sein Tagebuch: „Nur eins: Du armes Europa, zurück zu Deinem Herrn Jesus Christus! (Dort ist Deine Quelle für das Schönste, was Du trägst.) Zurück zu den frischen Quellen an göttlich wahrer Kraft!!“

Nach seinen Erfahrungen mit dem kirchenfeindlichen Regime des Nationalsozialismus und der fast sechsjährigen Haft im KZ Dachau hofft er kurz vor der Vollendung seines Lebens auf ein wieder neu christlich geprägtes Europa und blättert dabei in einem Europa-Buch so, als wenn er auf Fahrt wäre.

Kann, darf, sollte der Wunsch von Karl Leisner auch in heutiger Zeit geäußert werden?

Welche Antwort finden Sie für sich?

RÜCKBLICK

1. Festgottesdienst am Gaudetesonntag 2023 im Xantener Dom mit Weihbischof Geerlings
2. Reliquien von Karl Leisner in Rom, Münster und im Kloster Stift Heiligenkreuz
3. Schwester Imma Mack 100 Jahre – Der Engel von Dachau
4. Achte Auflage des Martyrologiums
5. Niederländischer Rundbrief Nr.19

VORANKÜNDIGUNGEN – HERZLICHE EINLADUNG

21.–28. Mai 2024: Pilgerreise des Bayrischen Pilgerbüros München fällt aus

Ende Juni 2024: Die Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul verlassen das Waldsanatorium Planegg

03.–11. August 2024: Beten der Karl-Leisner-Novene an neun Tagen vor seinem Todestag

12. August 2024: Gedenkfeier für Karl Leisner im Waldsanatorium Planegg

05.–09. August 2024: Einladung zum Karl-Leisner-Pilgermarsch

23. Oktober 2024: Filmpremiere des Karl-Leisner-Films in Kleve und Filmgespräch mit Max Kronawitter

15. Dezember 2024: Festgottesdienst mit Bischof Dr. Felix Genn

Neue Mitglieder im Internationalen Karl-Leisner-Kreis e.V. Verstorbene Mitglieder im IKLK

SPENDENAUFTRUF IM GEDENKJAHR 2024

RÜCKBLICK

1. Festgottesdienst am Gaudetesonntag 2023 im Xantener Dom mit Weihbischof Geerlings

Am dritten Adventssonntag, dem 17. Dezember 2023, zelebrierte der Münsteraner Weihbischof em. Dieter Geerlings zusammen mit Dechant Propst Stephan Notz und Diakon Stephan Rintelen den Festgottesdienst im St. Viktor Dom in Erinnerung an die Priesterweihe von Karl Leisner vor 79 Jahren im Konzentrationslager Dachau. Der Weihbischof begeisterte die zahlreichen Gottesdienstbesucher, so dass er nach der Predigt spontan kräftigen Beifall erhielt. Hier kurze Ausschnitte aus seiner Predigt:

„Dabei zeichnet er (Karl Leisner in seinen Tagebüchern) kein Hoch-Glanz-Bild von sich. Er weiß um seine Schattenseiten, Leidenschaften, brennenden Zorn über die Verhältnisse, um unsere menschlichen niederen Instinkte. Das macht ihn mir so ‚sympathisch‘.“ ...

„Er hatte sich für junge Menschen verletzlich, verwundbar gemacht. Sich verletzlich für andere zu machen, ist ein Wagnis. Auch das ist seine Aktualität.“ ...

„Der Selige hat sein Leben hingegeben für den wahren Humanismus. Ich muss immer daran denken, wenn ich z.B. im Fernsehen das Berliner Olympiastadion sehe. Es sollte als Zeichen dienen für ein Menschenbild, in dem nur „reinrassige“ Sieger zählen, für ein Menschenbild also, das Menschen verachtet. Ausgerechnet in diesem Stadion wurde nun Karl Leisner von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen, er, der verwundet war bis zum Tod für den wahren Humanismus. Ich selbst durfte damals im Stadion konzelebrieren. Das ergreift mich bis heute.“ Die Mitglieder des Präsidiums dankten Weihbischof Geerlings für sein Kommen und die temperamentvoll vorgetragene Predigt. Sie können die Predigt hier nachlesen:

LINK: <https://www.karl-leisner.de/gaudete-2023-79-jahrestag-der-priesterweihe-von-karl-leisner-im-konzentrationslager-dachau/>

2. Reliquien des seligen Karl Leisner in Rom, in Münster und im Kloster Stift Heiligenkreuz

In drei Kirchen befinden sich winzige Reliquien des Seligen Karl Leisner: in der San Bartolomeo (2017) auf der Tiberinsel in Rom, in der Karl-Leisner-Kapelle auf dem Tita-Cory-Campus (TCC 2022) des Universitätsklinikums in Münster und in der Hauskapelle des neu eingeweihten János-Brenner-Studentenheims auf dem Campus der Hochschule des Klosters Stift Heiligenkreuz (2024). Die Heiligen und Seligen sind Fürsprecher bei Gott für die Menschen. Sie gelten Gott als besonders nah und verbinden Gläubige – unterschiedlich ausgeprägt in den verschiedenen Ländern. Die Reliquien sind in den Altären eingelassen.

An allen drei Orten wird an das NS-Opfer und den Neupriester Karl Leisner des Bistums Münster erinnert.

LINK: <https://www.karl-leisner.de/erste-reliquie-von-karl-leisner-in-oesterreich/>

3. Schwester Imma Mack 100 Jahre – Der Engel von Dachau

Der 100. Geburtstag von Schwester Josefa Imma Mack (1924–2006) veranlasst den Internationalen Karl-Leisner-Kreis, an die wagemutige, junge Ordenskandidatin der „Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau“ zu erinnern. Am 10. Februar 2024 wäre sie hundert Jahre alt geworden. Unter ihrem Decknamen „Mädi“ wird sie bekannt und auch der Engel von Dachau genannt. Zwei Mal pro Woche erledigt sie mit Hilfe des voll beladenen Fahrrads bei eisigen Temperaturen heimlich Botengänge zwischen dem Lager Dachau und der Außenwelt, anscheinend unauffällig für die SS-Schergen. In ihrem Gepäck befinden sich Briefe, Messwein, Hostien, Lebensmittel und Medikamente für die KZ-Häftlinge.

Die heimliche Priesterweihe von Karl Leisner am dritten Adventssonntag 1944 in der Kapelle des Priesterblocks 26 im Lager Dachau wäre ohne sie nicht möglich geworden.

Im Auftrag von Pater Otto Pies SJ bittet sie in Begleitung des Jesuitenfraters Johannes Zawacki den Münchener Kardinal von Faulhaber um die schriftliche Erlaubnis für die Priesterweihe des todkranken Diakons Karl Leisner. Imma Mack: „Zu seiner großen Freude konnte ich ihm alles übergeben. Wie durch ein Wunder kann die Weihe mit dem französischen Häftling Bischof Pigué von Clermont in einer feierlichen Zeremonie wie in einem Dom in der Barackenkapelle fast unbemerkt stattfinden.“

In ihrem lesenswerten Lebensbericht „Warum ich Azaleen liebe – Meine Erinnerungen an meine Fahrten zur Plantage des Konzentrationslagers Dachau“ (1988, Eos-Verlag) gibt Schwester Imma tiefe Einblicke in die Zeit von Mai 1944 bis April 1945, in der sie als Zwanzigjährige begreift, was sich hinter dem Stacheldraht des Lagers abspielt.

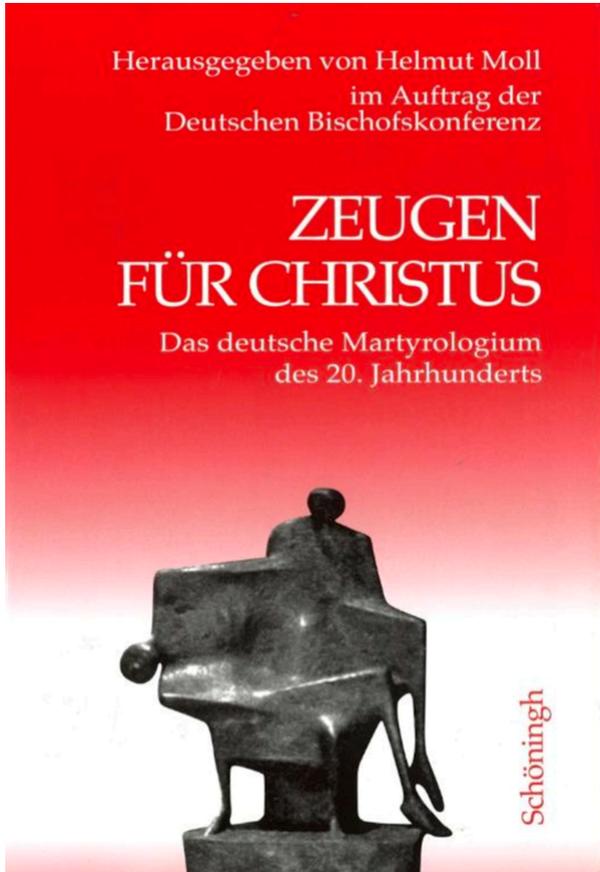
Für ihre mutige Hilfe, die auch zum Überleben von Häftlingen beiträgt, wird sie mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Bayrischen Verdienstorden und von der Republik Frankreich als

„femme chevalier“ in die französische Ehrenlegion aufgenommen.

Auch der bekannte Düsseldorfer Bildhauer Bert Gerresheim stellt Schwester Imma im linken Teil des Portals der Versöhnung an der Marienbasilika in Kevelaer dar. Somit bleibt sie in unserer Zeit unvergessen, auch im zweitgrößten Wallfahrtsort Deutschlands.

Am 21. Juni 2006 stirbt sie im Kloster in der Münchener Au. Der Internationale Karl-Leisner-Kreis wird immer dankbar an sie erinnern und ihr weiter ein ehrendes Andenken bewahren.

LINK: <https://eos-verlag.de/warum-ich-azaleen-liebe/>



Gottes trotz der Lebensbedrohung

Papst Johannes Paul II. aus Polen macht eigene Erfahrungen mit den menschenverachtenden Ideologien und Folgen im 20. Jahrhundert und initiiert zur Einberufung des Heiligen Jahres 2000 im Jahr 1994 für die Katholische Kirche das Projekt mit dem Apostolischen Schreiben „Tertio millennio advieniente“, Nr. 37:

„Die Märtyrer sind zurückgekehrt, häufig unbekannt, gleichsam ‚unbekannte Soldaten‘ der großen Sache Gottes. Soweit als möglich dürfen ihre Zeugnisse in der Kirche nicht verloren gehen. Wie beim Konsistorium empfohlen wurde, muss von den Ortskirchen alles unternommen werden, um durch das Anlegen der notwendigen Dokumentation nicht die Erinnerung zu verlieren an diejenigen, die das Martyrium erlitten haben.“

Prof. Dr. theol. Helmut Moll trägt seit 1996 im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz mit mehr als 170 Experten die Biografien für das beachtenswerte Nachschlagewerk zusammen.

LINK: <https://www.dbk.de/presse/aktuelles/meldung/deutsches-martyrologium-in-achter-auflage-erschienen>

Vorankündigungen – herzliche Einladung

21. bis 28. Mai 2024

Pilgerreise des Bayerischen Pilgerbüros München fällt aus

Die vom Bayerischen Pilgerbüro München angebotene Pilgerreise an den Niederrhein fällt wegen mangelnder Beteiligung aus.

4. Achte Auflage Deutsches

Martyrologium „Zeugen für Christus“

Unter dem Titel „Zeugen für Christus“ ist die achte erweiterte und aktualisierte Auflage des Deutschen Martyrologium im Schöningh-Verlag mit 81 neuen Lebensgeschichten von Märtyrern erschienen. Das zweibändige Märtyrerverzeichnis dokumentiert die Biographien und Schicksale von nahezu tausend Personen aus der Zeit des Nationalsozialismus, des Kommunismus, der Missionsgebiete und ihrer Blutzegen (ab 1917)

In dem folgenden Link werden für die katholische Kirche drei Kriterien für das Martyrium genannt:

LINK: <https://www.deutsches-martyrologium.de/martyrer/>

1. Die Tatsache des gewaltsamen Todes
2. Das Motiv des Glaubens- und Kirchenhasses bei den Verfolgern
3. Die bewusste innere Annahme des Willens

5. Niederländischer Rundbrief Nr. 19

Pfarrer Jeroen H. Smith aus Leyden unterstützt seit vielen Jahren in den Niederlanden die Arbeit des IKLK. Am Geburtstag von Karl Leisner, dem 28. Februar 2024, veröffentlichte er den 19. Rundbrief. Jeroen Smith ist langjähriges Mitglied des IKLK. Der nächste Rundbrief erscheint in guter Tradition an Karl Leisners Todestag, dem 12. August 2024.

Auf der Homepage finden Sie dank des Übersetzungsprogramms DeepL die Übersetzung des niederländischen Textes in deutscher und französischer Sprache.

LINK: <https://www.karl-leisner.de/neuer-niederlaendischer-rundbrief-erschienen-19/>



Ende Juni 2024

Die Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul verlassen das Waldsanatorium Planegg

Die Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul verlassen bis Ende Juni das Waldsanatorium Planegg in Krailling bei München. Diese Nachricht bedarf einer Ausführung.

Weit über München hinaus ist das Waldsanatorium bekannt. Seit 1945 haben Menschen, die sich mit Karl Leisner verbunden fühlen, sein Sterbezimmer im zweiten Stock Nr. 72 des früheren Lungensanatoriums besucht.

Otto Pies und Pfarrer Pfanzelt befreien am Freitag, 4. Mai 1945, dem Fest der Hl. Monika, Karl Leisner und bringen ihn ins Waldsanatorium zu den Schwestern. Sie nehmen den todkranken KZ-Häftling Karl Leisner wie selbstverständlich auf und geben ihm ein eigenes Krankenzimmer mit Bett und

weißem Bettzeug. Er schaut auf frische Blumen und das Kreuz als Zeichen der Auferstehung. In Planegg erfährt Karl Leisner liebende, medizinische Pflege, Gastfreundschaft, Geborgenheit und Trost.

Überglücklich sieht er seine Eltern und Schwestern nach fast sechs Jahren wieder. Karl Leisners Leben vollendet sich auch dank der Schwestern und Ärzte in Würde.

Seit Jahrzehnten erinnern die Schwestern am 12. August, dem Todestag von Karl Leisner, mit einer Statio an der Gedenkstele und einem Festgottesdienst an den Seligen Karl Leisner. Die vielen Gäste haben sie in jedem Jahr immer wieder neu bei der anschließenden Begegnung mit einem bayerischen Mahl verwöhnt.

Bis Ende Juni werden alle Schwestern ein neues Zuhause gefunden haben, auch Schwester Oberin Epiphania und ihre Vertreterin Schwester Raymunda.

Bis heute steht das Zimmer jedem Besucher offen. Ein Besuch dieses Hauses ist vor oder nach einer Exkursion in die KZ-Gedenkstätte Dachau empfehlenswert.

Von Herzen danken wir allen Schwestern für das treue Gedenken an Karl Leisner und ihre Gastfreundschaft

3. bis 11. August 2024

Beten der Karl-Leisner-Novene neun Tage vor seinem Todestag



Wie in jedem Jahr laden wir Sie herzlich zum Gebet der Novene auf die Fürsprache des Seligen Karl Leisner ein. In Zeiten von Krieg, weltweiten Flüchtlingsströmen und verletzten Familien soll das Gebet trösten, Hoffnung und Stärke spenden und zum Frieden beitragen.

„Gott, gib uns den Frieden durch Deinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.“

Karl Leisner, 20 Jahre – Tagebuch, 26. April 1935

Fotos: MKH

12. August 2024 um 17 Uhr

Gedenkfeier an Karl Leisner im Waldsanatorium Planegg

Am 12. August 2024 um 17 Uhr wird im Alten- und Pflegeheim Waldsanatorium Planegg, 82152 Krailling Sanatoriumsstraße 1

wie in jedem Jahr an Karl Leisners Todestag erinnert. Sie sind zu dem Gottesdienst mit dem Xantener Weihbischof Rolf Lohmann herzlich eingeladen.

Die Feier wird auf der Homepage des IKLK rechtzeitig mit Uhrzeit unter Aktuellem angekündigt.

5. bis 9. August 2024

Herzliche Einladung zum Karl-Leisner-Pilgermarsch

Dechant Christoph Scholten organisiert unter dem Motto „Mit Karl Leisner Zuversicht wagen“ wieder den Karl Leisner-Pilgermarsch vom 5. bis 9. August 2024 von Kevelaer über Kleve nach Xanten.

Die Anmeldung ist bis zum 1. Mai 2024 möglich bei:

Pfarrer Armin Haas, 97795 Schondra, Am Kirchberg 3

Tel.: +49 (0) 9747-930709

Mail: armin.haas@gmx.de

Pfarrer Christoph Scholten, 47559 Kranenburg, Kirchplatz 1

Tel.: +49 (0) 2826-226

Mail: Christoph.Scholten@web.de

Die Informationen finden Sie in dem Faltblatt, siehe:

LINK: <https://www.karl-leisner.de/ankuendigung-des-karl-leisner-pilgermarsches-2024/#more-63458>

23. Oktober 2024 um 19 Uhr in Kleve

Filmpremiere „Karl Leisner – Christ aus Leidenschaft“ und Filmgespräch mit Max Kronawitter

Zum ersten Mal wird am 23. Oktober 2024 um 19 Uhr im Katholischen Bildungszentrum Wasserburg Rindern in Kleve der Karl-Leisner-Film von Max Kronawitter gezeigt. Zu der Veranstaltung lädt der IKLK in Kooperation mit der Wasserburg Rindern den bekannten deutschen Filmregisseur Max Kronawitter zum Filmgespräch ein. Anschließend findet ein Podiumsgespräch mit Weihbischof Rolf Lohmann und Max Kronawitter statt.

Sie sind herzlich mit Ihren Freunden und Bekannten zu der Veranstaltung mit Begegnung und Imbiss eingeladen. In Kürze wird das Faltblatt auf der Homepage des IKLK veröffentlicht.

15. Dezember 2024 um 11:30 Uhr

Festgottesdienst mit Bischof Dr. Felix Genn

Am 15. Dezember 2024 um 11:30 Uhr wird mit einem Festgottesdienst im St. Viktor Dom in Xanten an die heimliche Priesterweihe und Primiz von Karl Leisner vor 80 Jahren im KZ Dachau erinnert. Der Münsteraner Diözesanbischof Dr. Felix Genn wird als Zelebrant am dritten Adventssonntag Gaudete 2024 das Pontifikalamt feiern und predigen. Sie sind herzlich nach dem Festgottesdienst zur anschließenden Begegnung in der Marienschule eingeladen.

14. Dezember 2025 um 11:30 Uhr

Bischof Dr. Bertram Meier aus Augsburg in Xanten

Ein Jahr später wird der Augsburger Bischof Dr. Bertram Meier am dritten Adventssonntag, dem 14. Dezember 2025, mit einem Besuch den seligen Karl Leisner würdigen.

Neue Mitglieder im Internationalen Karl-Leisner-Kreis e.V.

1. **Pater Karl Pemsli OT**

(OT d.h. Orden der Brüder vom Deutschen Hospital St. Mariens in Jerusalem)

2. **Gabriele Lemmen-Feldges**

3. **Dr. Joachim Feldges**

Das Präsidium heißt die neuen Mitglieder im Internationalen Karl-Leisner-Kreis willkommen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Verstorbene des IKLK in 2023/ 24

Im Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder und in stillem Gebet erinnern wir an:

Pfarrer em. Theodor Buckstegen, Geistlicher Rat und Leiter der Hauptabteilung Seelsorge-Personal im Bischöflichen Generalvikariat Münster – 34 Jahre Mitglied im IKLK

Klaus Riße, Oberstudiendirektor a.D., ehemaliger Vizepräsident des IKLK (1986–2003), Kleve
*26. Dezember 1936 + 11. Januar 2024

Georg Peters, ehemaliger Sparkassendirektor, Bocholt – 45 Jahre Mitglied im IKLK
*24. Mai 1927 + 1. Januar 2024

Pfarrer em. Hans-Karl Seeger, Altpräsident (1993 – 2009) und Ehrenmitglied des IKLK, Billerbeck
* 15. März 1936 + 22. Februar 2024 – 46 Jahre Mitglied im IKLK

Herr, schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Verstorben sind auch

Pfarrer em. Josef Grube, Rheine
*11. Mai 1929 + 25. März 2022

Pfarrer em. Manfred Odenwald, Vallendar
*27. Mai 1930 + 25. November 2023

Ausleihen der Karl-Leisner-Wanderausstellung

Aus Anlass der Priesterweihe und der Primiz von Karl Leisner vor 80 Jahren erinnern wir Sie im Gedenkjahr 2024 gerne an die Möglichkeit, die Karl-Leisner-Wanderausstellung auszuleihen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Sekretär Udo Erbe oder bei Monika Kaiser-Haas:

Mail: info@karl-leisner.de

Mail: kaiserhaas@googlemail.com

Mit guten Wünschen, Gottes Segen und im Vertrauen auf die Fürsprache des Seligen Karl Leisner grüßen Sie herzlich die Mitglieder des Präsidiums
Johannes Mecking, Präsident
Monika Kaiser-Haas, Vizepräsidentin
Stephan Notz, Geborenes Mitglied
Udo Erbe, Sekretär
Frank Maruhn, Schatzmeister

!! SPENDENAUFTRUF !!

Ihre Spenden ermöglichen und unterstützen die Arbeit des Internationalen Karl-Leisner-Kreises.

Im Gedenkjahr 2024 haben wir Sie in Erinnerung an die Priesterweihe des Seligen Karl Leisner zu Veranstaltungen, die mit Kosten verbunden sind, eingeladen.

Bleiben Sie uns bitte gewogen und spenden Sie großzügig. Jede Spende unterstützt das Anliegen des IKLK, das Gedenken an den Seligen Karl Leisner wachzuhalten. Wir danken Ihnen im Voraus.

Spenden für den IKLK e.V. sind steuerlich begünstigt.

Finanzamt Kleve St. Nr. 116/5746/5070

Bankkonto Sparkasse Kleve

IBAN: DE63 3245 0000 0005 0283 78 SWIFT- BIC: WELADED1KLE

Internationaler Karl-Leisner-Kreis e.V. (IKLK)

Telefon 02821/92595 | Telefax 02821/980331

E-Mail: info@karl-leisner.de

c/o Propsteigemeinde St. Viktor Xanten

Kapitel 8 | 46509 Xanten

www.karl-leisner.de

Bankverbindung **Verein** bei der

Sparkasse Rhein-Maas

IBAN: DE63 3245 0000 0005 0283 78

BIC: WELADED1KLE

Bankverbindung **Stiftung** bei der

Pax-Bank Köln

IBAN: DE39 3706 0193 0022 5390 19

BIC: GENODED1PAX

[Klicken Sie hier, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.](#)